

Redaktionskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 39

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schule und Lehrer“ bekundete und der „Freude Ausdruck gab, dass der nunmehr obligatorische Lehrerverein die Schule fördere und die Lehrer enger verbinde“.

Die Gesamtlehrerschaft des Kantons, die Professoren am Gymnasium inbegriffen, sind zum Besuch verpflichtet. Der 2. Sept. vereinigte 150 Mitglieder, worunter 7 Lehrerinnen. Der Staat zahlt ein Taggeld von Fr. 4. Das Reglement wurde nicht oktroyirt, sondern von der Körperschaft selber durchberathen und festgestellt.

Die Konferenz beräth im Allgemeinen die Mittel zur Förderung des Schulwesens, insbesondere Wünsche und Anträge über Einführung von Lehrmitteln, sowol aus eigener Initiative als auf Zuweisung hin seitens der Behörden. Nichtbesuch der Konferenz ohne gültigen Abhaltungsgrund zieht eine Busse von 2 Fr. auf sich, das einmalige Versäumniss des zweimaligen Namensaufrufs 1 Fr.

Ein freiwilliger kantonaler Lehrerverein, der seit fast 40 Jahren viel Gutes gewirkt, ist nun in der obligatorischen Konferenz aufgegangen. (Nach „Bl. f. d. christl. Schule“.)

Thurgau. In der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ verlangt eine Thurgauer Korrespondenz, dass Frauenfeld den Schweizer. Lehrertag für 1882 übernehme. Der Vorschlag hat um so mehr Berechtigung, als die Thurgauer in Solothurn verhältnissmässig recht zahlreich vertreten waren.

Die „Verhandlungen des III. deutschen Lehrertages in Hamburg vom 17. bis 20. Mai 1880“, stenographisch aufgenommen, 110 Seiten stark (10 Seiten Verzeichniss der anwesenden Mitglieder und Gäste), sind bei D. Schönwandt in Hamburg erschienen und auf dem Buchhändlerweg à 1 M. erhältlich.

Allgemeine Chronik des Volksschulwesens. Herausgegeben in Verbindung mit (9) deutschen Schulmännern von L. W. Seyffarth,

Pastor in Liegnitz, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhaus. 1879. (15. Jahrgang). Breslau, Verlag von E. Morgenstern 1880. Preis 6 M.

Das Buch bildet einen stattlichen Band von 500 Seiten fast durchwegs kleinen Drucks. Der Hauptredaktor, als Sammler Pestalozzischer Schriften und als entschieden freisinniger Schulfreund bekannt, will „möglichst objektiv über die äussere und innere Bewegung auf dem wichtigen Kulturgebiete der Schule berichten“. Der Inhalt gliedert sich: Allgemeines 11 Seiten; Deutschland 135; die übrigen Länder Europa's 102 (die Schweiz 22; über Appenzell I. Rh. und Freiburg fehlen Spezialberichte); übrige Erdtheile 13; literarische Besprechungen 29 (Jugendschriften 10 Seiten).

Als Nachschlagebuch bietet die Chronik viel Werthvolles. Das Verzeichniss der „pädagogischen Journale“ im deutschen Reiche zählt 83 Nummern. (Diesterweg nannte 1851 etwas unvollständig 30 solcher Blätter. Der Bericht über die Schweiz ist aus reichhaltigen und guten Quellen geschöpft und enthält: Rekrutenprüfungen, eidgenössischer Turnunterricht, Lehrervereine, kantonale und örtliche Schulberichte etc.)

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Schweizer. Schulausstellung.

Es können an Schulsammlungen (Sekundarschulen) noch einige Objekte abgegeben werden, wie Schwefelkies, Bleiglanz, Eisenerze etc. Bezügliche Anmeldungen für Entgegennahme sind schriftlich dem Bureau einzureichen.

Die Direktion.

Kantonsschule Zürich.

Die Entlassungs- und Maturitätsprüfung der obersten Klasse des Gymnasiums und der Industrieschule findet **Donnerstag den 30. September und Freitag den 1. Oktober** statt. Eltern und Schulfreunde werden zum Besuche derselben geziemend eingeladen. Programme der Prüfungen können im Kantonsschulgebäude beim Hauswart bezogen werden.

Schulfest **Montag den 4. eventuell Dienstag den 5. Oktober. Beginn des Winterkurses Mittwoch den 20. Oktober.**

Zürich, den 22. Sept. 1880.

(OF 3663)

Die Direktoren.

Im Druck und Verlag von Fr. Schulthess in Zürich erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

F. Zehender.

Kurze Uebersicht der Entwicklung der deutschen Jugendliteratur

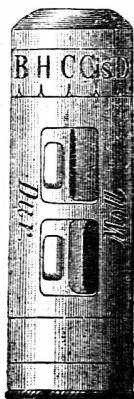
begleitet von Rathschlägen

zur Begründung von Jugendbibliotheken.

8^o. geheftet. Preis 80 Cts.

Ein aus sorgfältiger Prüfung und umfassender Kenntniss der einschlägigen Literatur hervorgegangenes Schriftchen, das in Schule und Haus willkommen sein wird.

Wichtig für Lehrer und Gesangsdirektoren.



Neuer Patent-Accord-Angeber.

In soliden Metallbüchsen
Fr. 6. 50.

Gebrüder Hug,
Instrumentenhandlung
Basel. St. Gallen.
Zürich.
Strassburg. Luzern.

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist soeben erschienen und von demselben direkt, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Pariser Kirchenlichter.

Didon — Loyson.

Skizzen von

M. G. Conrad.

Preis: 1 Frk. 25 Cts.

In klaren, scharfen, prägnanten Zügen schildert der Verfasser die Gesinnung und das Gebahren zweier Pariser Kirchenlichter und beleuchtet deren noch vielgefeierte Dogmatik in dem Spiegel des Geistes unseres auf allen Gebieten der Erkenntniss rastlos fortschreitenden Jahrhunderts. Das Büchlein ist lebendig und farbenfrisch geschrieben und verdient nicht allein um dieses Vorzugs willen, sondern noch mehr wegen seines Zweckes, in einer Zeit der Reaktion Aufklärung zu verbreiten, fleissig gelesen zu werden. (Hamburger Reform.)

⁵ Von R. Jakobs Buchhandlung in Magdeburg ist gegen Einsendung von Fr. 7. 50 zu beziehen:

Grosses Tanz-Album

enthaltend: 12 Märsche, 13 Walzer, 22 Polka, 11 Galopp, 9 Mazurka, 8 Redowa, 12 Rheinländer, 8 Tyroliennen, 5 div. andere Tänze für Pianoforte. Jedem Klavierspieler sehr zu empfehlen.

1 Germania,

(Prachtausgabe) von Scherr, in 34 neuen Heften à Fr. 2. 20, wird für 35 Fr. verkauft. Offerten sub S. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Im Verlags-Magazin in Zürich erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Lehrbuch der Vernunftreligion.** Aus den hinterlassenen Papieren des P. Ambrosius zusammengestellt, ergänzt und herausgegeben von A. M. Fr. 1. 25.

Stehen geblieben.

An der Synode in Wald im Gasthof zum „Schwert“ ein braunseidener Regenschirm.

Pierer's Conversations-Lexikon.

Neueste Auflage,

complet in 18 Bänden mit Bilderatlas, **ganz neu** steht billig zu verkaufen.

Offerten sub F. 90 durch die Expedition dieses Blattes.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich. Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.